Presseinformation

4. Dezember 2002

Mehr Zugverbindungen in Richtung Osten

Ab 15. Dezember neue Züge nach Ungarn, Slowakei, Tschechien

Die ÖBB präsentierten heute in Wien den Fahrplan für das Jahr 2003, der ab 15. Dezember 2002 gültig sein wird. Einer der wesentlichen Zukunftsmärkte für die ÖBB liegt im Osten, betonte der Vorstandsdirektor Personenverkehr, Ferdinand Schmidt. Dieser wird von den ÖBB mit einem völlig neuen EURegio-Konzept offensiv genutzt, das vor allem für Niederösterreich besonders interessant ist. Mit dem baldigen EU-Beitritt von Ungarn, Slowenien, Tschechien und anderen Ländern beginnt eine neue Phase zwischen Österreich und seinen Nachbarstaaten. Um die steigende Mobilität zu bewältigen, sind auch öffentliche Verkehrsverbindungen unbedingt erforderlich. Die ÖBB installieren daher mit den benachbarten Bahnen ein umfassendes Netz von Zugverbindungen, die die jeweiligen Grenzregionen einander näher bringen.

Nach Ungarn:

Wiener Neustadt – Sopron – Budapest: täglich 4 Inter City-Züge pro Richtung

Graz – Szombathely – Budapest: täglich 2 InterCity-Züge pro Richtung

Wiener Neustadt – Sopron – Szombathely: täglich 5 EURegio-Züge je Richtung

Wien – Bruck an der Leitha – Györ: täglich 4 EURegio-Züge je Richtung

Wien – Wiener Neustadt – Sopron – Szombathely – Bük – Keszthely (Balaton):

Direktzug zum Plattensee und retour an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen

Nach der Slowakei:

5 zusätzliche direkte Züge von Wien nach Bratislava über Marchegg

Nach Tschechien:

neue Direktverbindung Wien Südbahnhof – Znaim (4 Zugpaare täglich)

Verlängerung von 7 Zügen aus Wien über Bernhardsthal bis Breclav

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

eine direkte Zugverbindung zwischen Linz – Budweis – Prag

4 Zugverbindungen Linz Hauptbahnhof – Budweis (Umsteigen in Summerau)

verbesserte Zugverbindung Wien Franz Josefs-Bahnhof – Gmünd – Budweis

Rückfragen: ÖBB-Kommunikation Niederösterreich, Mag. Johann Rankl, Telefon 02742/930 00-3527, e-mail johann.rankl@kom.oebb.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at